



# Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Schlüssel zur Verkehrswende vor Ort

Kooperation zwischen Kommunen und Unternehmen

13.11.2024, 10:00 Uhr – 11:00 Uhr

# Agenda Webinar

<b>Begrüßung BWIHK</b>	10:00
<i>Erhan Sönmez, Projekt Koordinator "Verkehrswende in der Arbeitswelt"</i>	
<b>BMM - Schlüssel zur Verkehrswende vor Ort: Kooperation zwischen Kommunen und Unternehmen</b>	10:05
<i>Einführung durch B.A.U.M. Consult GmbH</i>	
<i>Patrick Ansbacher, Bereichsleitung Nachhaltigkeit in Kommunen und Regionen</i>	
<i>Michael Weber, Consultant Betriebliches / kommunales Mobilitätsmanagement</i>	
<b>Best-Practise bei der Umsetzung: Stadt Heidelberg</b>	10:30
<i>Simona Lokotsch, Amt für Mobilität - Abteilung Strategische Verkehrsentwicklung und Wirtschaftsverkehr</i>	
<b>Fazit - Fragen &amp; Antworten</b>	10:45
<b>Ende</b>	11:00

# B.A.U.M.: WER SIND WIR?

# Der B.A.U.M. e.V.



- Gründung im Jahr 1984 als *Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management*
- Vorsitzende des Vorstandes B.A.U.M. e. V.: Yvonne Zwick, ehemalige Leiterin des Büros Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- Größte Umweltinitiative der Wirtschaft mit über 800 Mitglieds-Unternehmen
- Netzwerk für Kontakte, Informationen und Initiativen



# B.A.U.M. Consult in Zahlen



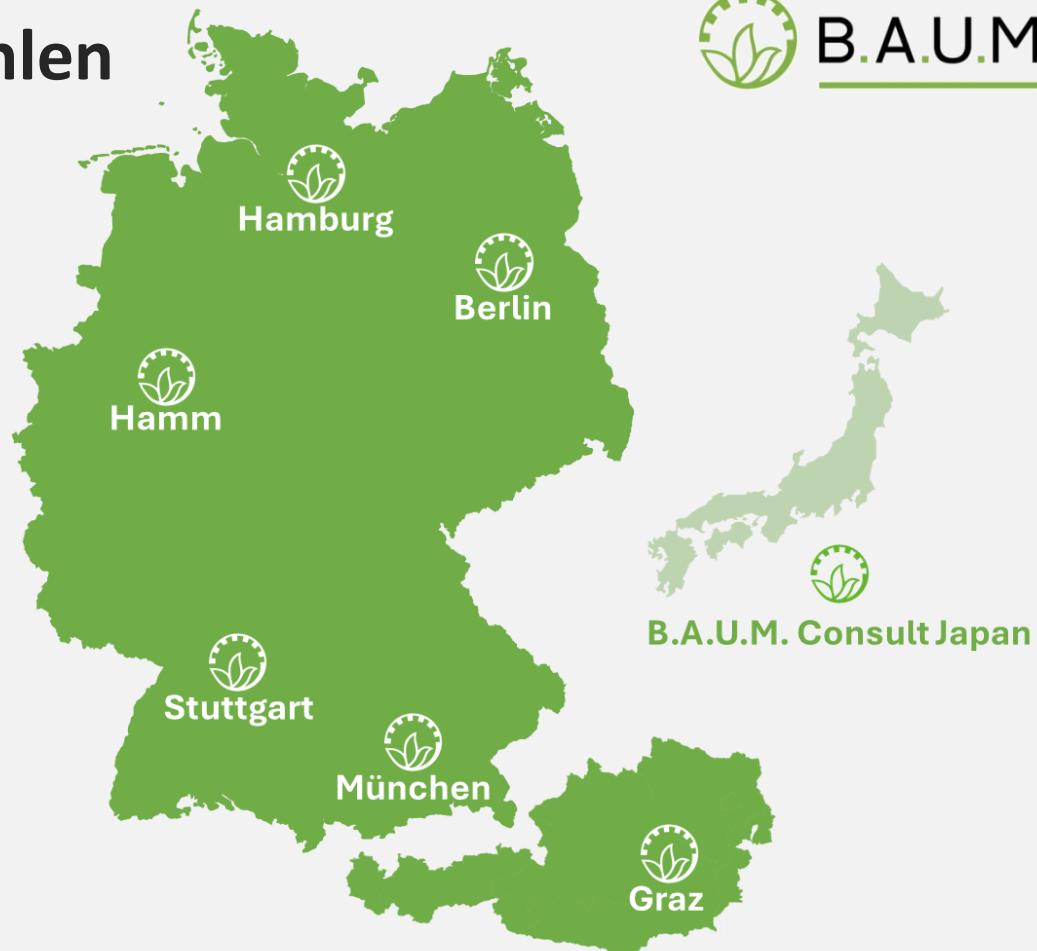
**80**

Berater:innen &  
Projektmanager:innen

**30**

Jahre  
Erfahrung in der  
Nachhaltigkeitsberatung

**7**  
Standorte



# Über B.A.U.M. Consult



- Gründung im Jahr 1993 aus dem „Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management“ (B.A.U.M. e.V.)
- Interdisziplinäres Team mit Anspruch auf ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Energie, Umwelt, Klima, Mobilität und Nachhaltiges Wirtschaften
- Auszug aus unseren Leistungen:
  - CSRD und Green Claims Begleitung und Beratung
  - Kommunal- und Regionalberatung (u.a. Klimaschutzkonzepte, Wärmeplanung, Betriebliches Mobilitätsmanagement)
  - Programmbegleitung und Mitarbeit (insbesondere Kommunikation und Vernetzung) nationale und internationale Forschungsprojekte



# Konzeption und Beratung im Rahmen von BMM-Förderprogrammen

- Einstieg in die BMM-Beratung im Jahr 2013
- **Mobil.Pro.Fit:** Aufbau regionaler Netzwerke für das BMM und für die Qualifizierung von Unternehmen zur Erstellung betrieblicher Mobilitätskonzepte
  - Beratung und Begleitung von **90 Unternehmen** bei der BMM-Einführung in 10 Regionen
- **mobil gewinnt:**
  - BMM-Erstberatungen in **200 Unternehmen**
  - Netzwerkveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement und Wettbewerbe
  - Strategische Beratung des BMDV und BMU



# BMM-Einzelberatungen (Auswahl)

- > 150 abgeschlossene Einzelberatungen
- ca. 5 laufende Einzelberatungen



Zollernalbkreis



Stadt  
Schwetzingen



Stadt Esslingen  
am Neckar



# BMM-Beratungsrunden (Auswahl)



Landkreis  
Aichach-  
Friedberg  
**(7 Unternehmen)**



 **FEDERAL  
MOGUL**

 **Heidelberg**

**Stadt Heidelberg**  
**(7 Unternehmen  
& 3 Schulen)**



 **srh** Hochschule  
Heidelberg



**Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart**

**WRS 2022 & 2023  
(16 Unternehmen )**

- AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Göppingen e.V.
- Fohhn Audio AG
- Universität Stuttgart
- Milchprüfring Baden-Württemberg e.V.
- Sensotek GmbH
- Stadtwerke Stuttgart GmbH
- ACSYS Lasertechnik GmbH
- Hochschule für Technik Stuttgart



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Arbeit  
und Wirtschaft**

**LHS München u.a.  
2019 & 2024  
(ü. 16 Unternehmen )**

- Keller & Kalmbach GmbH
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
- Freudenberg e-Power Systems GmbH
- Giesecke+Devrient GmbH
- Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
- Mobilitätsreferat der Stadt München
- Msg systems AG
- WACKER Chemie AG

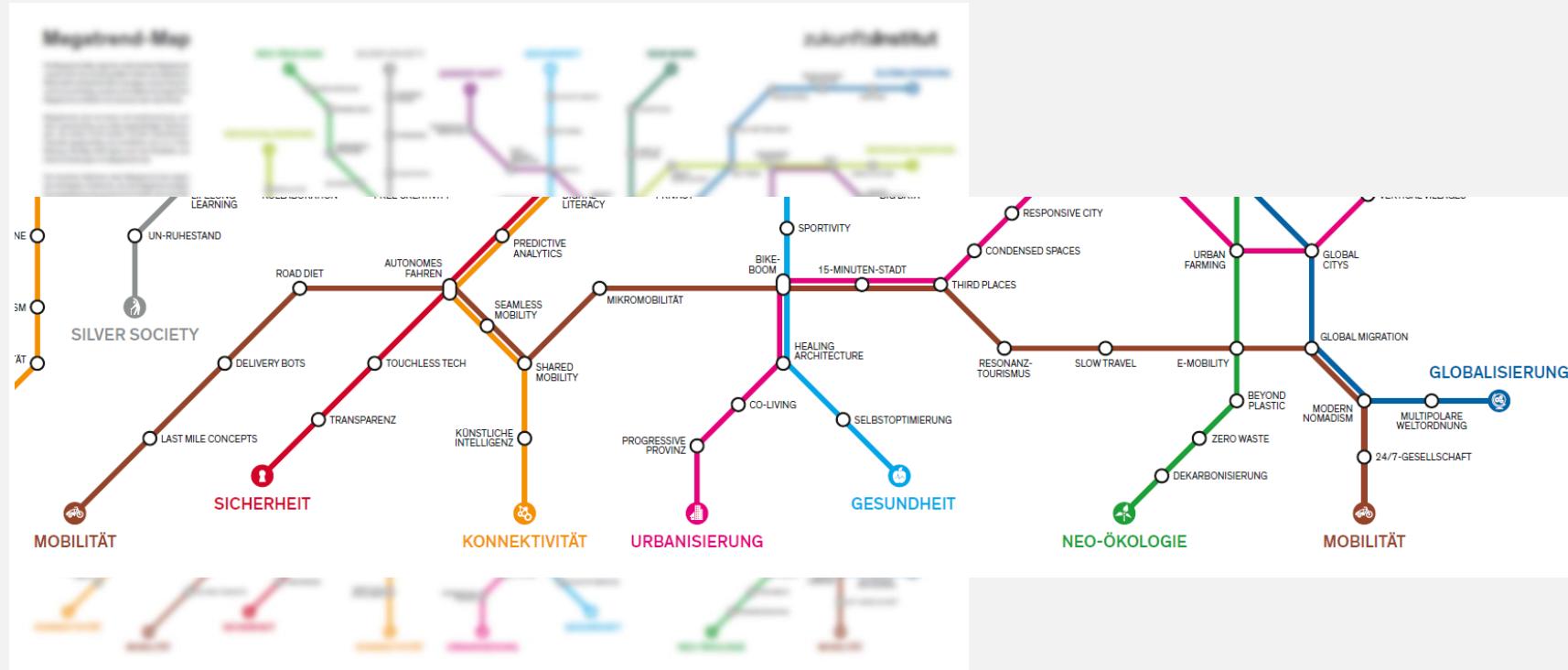
# Gliederung Vortrag B.A.U.M. Consult: Folgende Fragen wollen wir heute beantworten:



- Was ist die Motivation von Unternehmen und Kommunen um sich mit BMM zu befassen?
- Was sind die Handlungsfelder des BMM?
- Wie kann ein BMM-Projekt aufgebaut werden?
- Welche Werkzeuge kommen zum Einsatz?
- Wie können Kommunen und Unternehmen hierbei kooperieren?

# Motivation von Unternehmen und Kommunen

# Mobilität als Megatrend der Zukunft



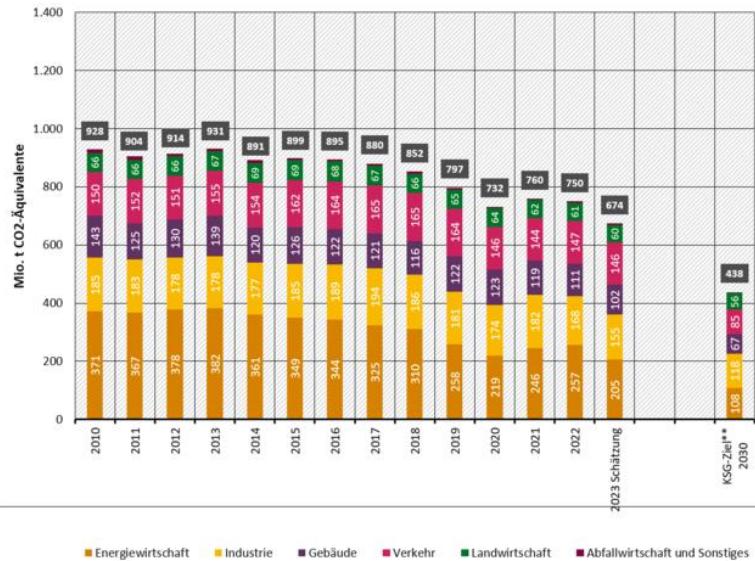
Quelle: [Zukunftsinstut GmbH 2022](#)

# Die Aktualität des Themas

## Entwicklung Treibhausgasemissionen in DE

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland

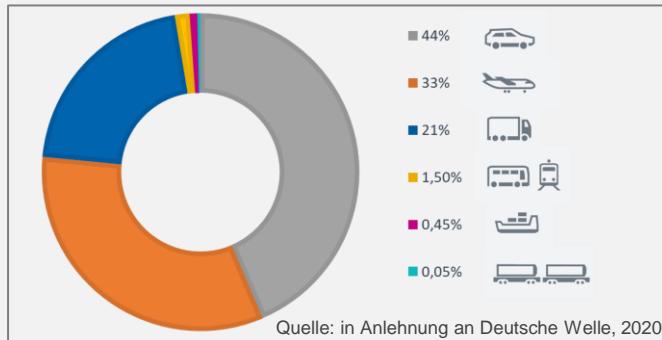
in der Abgrenzung der Sektoren des Klimaschutzgesetzes (KSG) \*



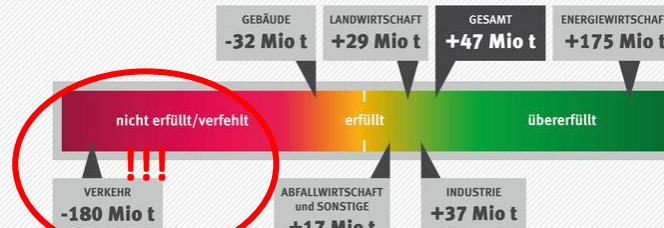
\* Die Aufteilung der Emissionen weicht von der UN-Berichterstattung ab, die Gesamtemissionen sind identisch  
\*\* entsprechend der Novelle des Bundes-KSG vom 12.05.2021

Quelle: Umweltbundesamt 13.03.2024

## Klimawirkung Verkehr Deutschland Aufteilung nach Verkehrsträger in %



Kumulierte sektorale Jahresemissionsgesamtmengen und kumulierte Zielerreichung/Zielverfehlung der KSG-Sektoren und gesamt (2021-2030)



# Die Aktualität des Themas



Quelle: Agora Verkehrswende und Ellery Studio 2019

# Der 3-Schritt der Mobilitätswende



Verkehr vermeiden/verringern



Verkehr verlagern



Verkehr verträglicher abwickeln

# Die Mobilitätswende braucht Betriebliches/ Behördliches Mobilitätsmanagement (BMM)



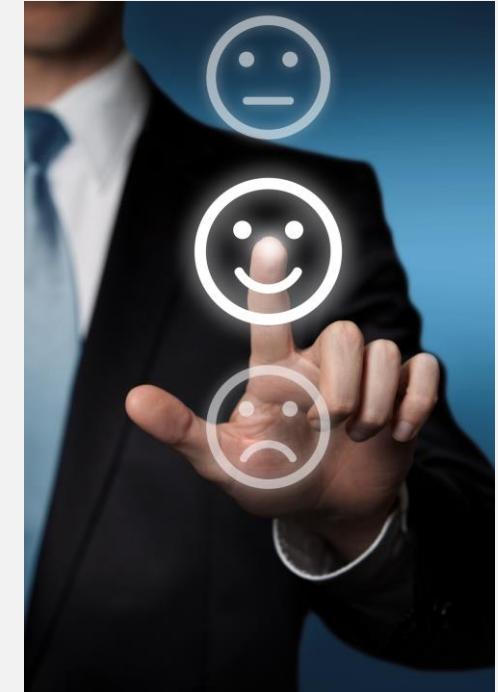
„

*Betriebliches/Behördliches Mobilitätsmanagement (BMM) hat das Ziel, durch **Erstellung und Umsetzung unternehmensspezifischer Mobilitätskonzepte** eine nachhaltige, sozialverträgliche und umweltverträgliche sowie klimaschonende und kosteneffiziente **Verbesserung der betrieblichen wie auch der allgemeinen Mobilitätssituation** zu schaffen.*

- Reduzierung des Kraftfahrzeugaufkommens
- Förderung der ökologischen und ökonomischen Nutzung von Kraftfahrzeugen
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Unternehmens mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie für den Fußgänger- und Radverkehr
- Information, Beratung und Beeinflussung der Mitarbeitenden bei der Verkehrsmittelwahl
- Dokumentation
- Kommunikation

# Vorteile für Unternehmen

- Höhere **Beschäftigtenzufriedenheit und -motivation**
- **Fachkräftegewinnung** durch spannende Angebote
- **Kosteneinsparungen** für das Unternehmen und für Beschäftigte
- **CO<sub>2</sub>-Einsparung** und damit Leistung eines Beitrags zum Klima- und Umweltschutz
- Verbesserung bereits vorhandener **Umweltmanagementsysteme**
- Verbesserung der **Beschäftigtengesundheit**
- **Reduktion** von Büroflächen und Parkraum
- **Imageverbesserung** bei Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigten



Quelle: torbz / Fotolia.com

# Handlungsfelder des BMM

# Unser Ansatz im Betrieblichen/ Behördlichen Mobilitätsmanagement (BMM)



Erläuterungen:

#### Arbeitswege

Die Wegstrecken der Beschäftigten zwischen Wohnort und Arbeitsstätte

#### Dienstreisen

Arbeitswege durch beruflich bedingte Reisen bspw. zu Kunden und anderen Betriebsstandorten.

#### Fuhrpark

Gesamtheit der Fahrzeuge und Wagen von Organisationen bspw. Dienst- und Poolfahrzeuge aber auch Carsharing-Fahrzeuge. Zudem beinhaltet dieser Bereich das Thema Parkplatzmanagement

#### Besucher- und Kundenverkehr

Verkehrsaufkommen durch An- und Rückreise von Besuchergruppen und Kunden sowie Zulieferer und andere Speditionsunternehmen.

# Aufbau von BMM-Projekten

# Schritt für Schritt zum Projektziel

## Ziele:

- **Unterstützung** der Institutionen und Unternehmen bei der Veränderung ihrer Betrieblichen Mobilität in Richtung **THG-neutral**
- Verbesserung der **ökologischen und ökonomischen Bilanz**
- **Vernetzung und Austausch** zwischen den Institutionen und Unternehmen
- **Vorbildcharakter** für andere Institutionen und Unternehmen

## Ablauf und Umfang:

- **Auftaktworkshop**
- **1 weiterer Workshops** mit passendem Schwerpunktthema
- **Analysen** (Mobilitätsscan, Fuhrpark, Dienstreisen)
- **Online-Mitarbeitendenbefragung**
- **3 (Vor-Ort-)Einzelberatungstermine**
- **Abschlussveranstaltung** mit Zertifikatsübergabe
- **Ergebnisbericht**



# Blick auf den Beratungsprozess



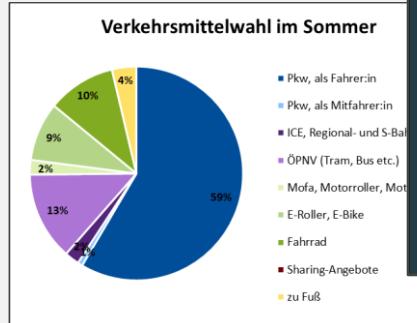
3 Beratungstermine und 3 Workshops

# Überblick Bestandsaufnahme und Analysen



- Datenerfassungsformular
- Standortanalyse
- Begehung der Standorte
- Mobilitäts-Scan
- Mitarbeiterbefragung
- Dienstreiseanalyse
- Fuhrparkanalyse

Wie ist der Standort an öffentliche Verkehrsmittel angebunden?		
1.1	Gibt es eine Anbindung an den (S-/U-)Bahnverkehr	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
1.2	Gibt es eine Anbindung an den Bus-/Straßenbahnenverkehr	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
1.3	Was ist die frühesten Ankunftszeit der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	Uhrzeit (hh:mm)
1.4	Was ist die späteste Abfahrtszeit bei der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?	
1.5	Sind die Ankunfts- und Abfahrtszeiten mit den Dienstzeiten „kompatibel“?	<input type="checkbox"/> Sehr gut <input type="checkbox"/> Mittelmäßig <input type="checkbox"/> Nein
1.6	Was tut der Betrieb zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel?	<input type="checkbox"/> Keine Aktivität <input type="checkbox"/> Organisation (z.B. Arbeitsgruppe) Welche? <input type="checkbox"/> Infrastruktur (z.B. Werkbus / Shuttle-Bus) Welche? <input type="checkbox"/> Information (z.B. über Tafle, Farbenzettel) Welche? <input type="checkbox"/> Angebote (Wettbewerbe, Zuschüsse, Preämien) Welche?
1.7	Gibt es Sharing Mobility (E-Scooter, Leihräder, Carsharing) Angebote in näherer Umgebung (bis 2 km)?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar:



The screenshot displays the Mobility Analyst software interface. On the left, a sidebar allows users to filter data by location, mode of transport, and time period. The main area features three donut charts: 'Current mode of transport' (User), 'Potential mode of transport' (User), and 'Changes in mode of transport'. Below these charts is a map titled 'Individual commuting options and details' showing a network of roads and a concentration of yellow dots representing individual commuting points. A legend at the bottom right identifies symbols for Kabelbahnstation, Pendlerpark, Bus, and U-Bahn.

# Erstellung eines BMM-Konzepts



- BMM-Management-Tool
    - Übersicht aller Maßnahmen
    - Kurzbeschreibung der Maßnahmen
    - Informationen zu Kosten, Priorität, Zeitschiene, Verantwortlichkeiten
  - Kurzbericht für Ihre Institution / Ihr Unternehmen in Präsentationsform
  - Gemeinsame Abschlussbroschüre

Maßnahme	Status	Bemerkungen
Parkraumorganisation	Zelle hinzufügen	
Reduzierung von PKW-Stellplätzen		
Parkraumbewirtschaftung		
Stellplatzvergabe nach Erreichbarkeitskriterien ÖPNV		
Bevorzogene Stellplätze für Fahrgemeinschaften		
Entfernungs- und Nutzungsabhängige Parkgebühr		
Besucher Anreiseempfehlung alternativ zu PKW		
Geldwerte Leistungen für Mitarbeiter ohne Parkplatz		
Moderne und zentrale Fahrradabstellanlagen		
Förderung von Fahrgemeinschaften (Plattform)		
Arbeitswege der Mitarbeiter (ÖPNV)	Zelle hinzufügen	
Job-Ticket für rabattierte Nutzung des ÖPNV		
Kostenlose Schnuppertickets für ÖPNV		
Bezuschussung/Kostenübernahme ÖPNV-Ticket		
Einsatz eines Shuttle-Busses / Werkbusse		
(Mobilitätsbezogenes) Info-Paket für Neu-Mitarbeiter, MVG Angebote		
Kommunikation ÖPNV-Angebote auf Info-		
<i>4.1 Maßnahmen</i>		

<b>BMM-Management-Tool</b>	 B.A.U.M.
<b>Inhalt</b>	
<p>Willkommen zur Datenerfassung!</p> <p>Die folgenden Arbeitsblätter unterstützen Sie auf dem Weg zu einem erfolgreichen Mobilitätsmanagement.</p> <p>Arbeitsblätter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> A.1 Maßnahmenplan</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> A.2 Maßnahmenideen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> A.3 Aufgabenverteilung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> B.1 Allgemeine Angaben Standort</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> B.2 Angaben Fuhrpark &amp; Parkraum</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> B.3 Angaben Dienstreisen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> B.4 Angaben ÖPNV</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> B.5 Angaben Radverkehr</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> B.6 Angaben Homeoffice</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> C.1 Modal Split</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> C.2 Kennzahlen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> C.3 Bilanzierung Fuhrpark</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> C.4 Bilanzierung Dienstreisen</li> </ul>	



# Werkzeuge des BMM

# Analyse 1: Erweiterte Bestandsaufnahme und Begehung



- Bestandsaufnahme anhand  
**Datenerfassungsformular für alle Standorte**
  - Allgemeine Angaben zum Standort
  - Fuhrpark & Parkraum
  - Dienstreisen
  - Öffentliche Verkehrsmittel
  - Radverkehr
  - Homeoffice
- **Selbstcheck zu BMM-Schwerpunktthemen**
- **Standortanalyse**
- **Begehung der Standorte beim 1. Vor-Ort-Termin**

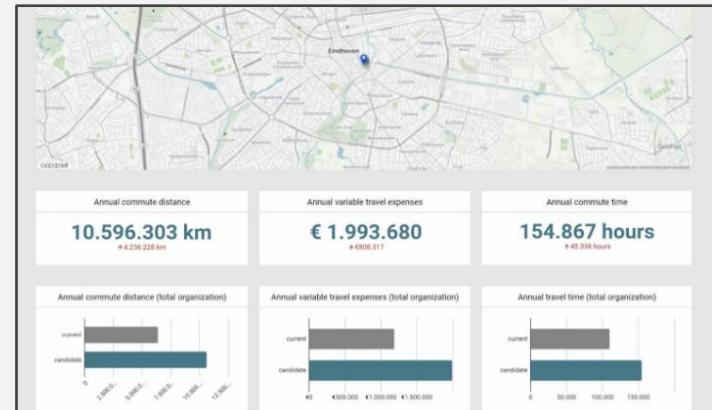
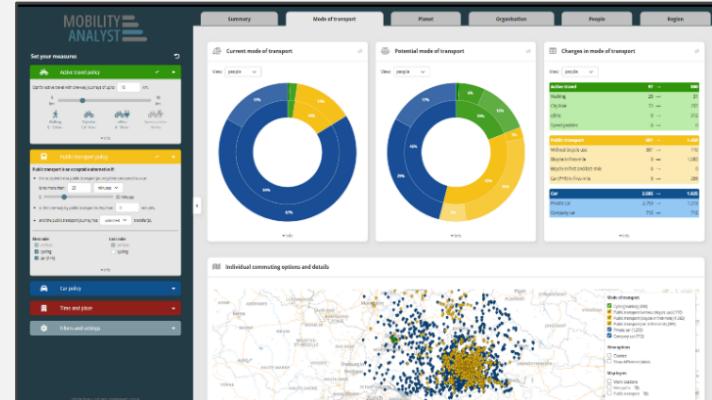
Wie ist der Standort an öffentliche Verkehrsmittel angebunden?			Entfernung in km
1.1	Gibt es eine Anbindung an den (S-/U-)Bahnverkehr	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
1.2	Gibt es eine Anbindung an den Bus-/Straßenbahnverkehr	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, und zwar:	
1.3	Was ist die frühere Ankunftszeit der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?		Uhrzeit (hh:mm)
1.4	Was ist die späteste Abfahrtszeit bei der nächstgelegenen ÖPNV Haltestelle?		
1.5	Sind die Ankunfts- und Abfahrzeiten mit den Dienstzeiten „kompatibel“?	<input type="checkbox"/> Sehr gut <input type="checkbox"/> Mittelmäßig <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
1.6	Was tut der Betrieb zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel?	<input type="checkbox"/> Keine Aktivität <input type="checkbox"/> Organisation (z.B. Arbeitsgruppe) Weitere? <input type="checkbox"/> Infrastruktur (z.B. Werksbus / Shuttle-Bus) Weitere? <input type="checkbox"/> Information (z.B. über Tarife, Fahrzeiten) Weitere? <input type="checkbox"/> Angebote (Wettbewerbe, Zuschüsse, Preismeile) Weitere?	
1.7	Gibt es Sharing Mobility (E-Scooter, Leihräder, CarSharing) Angebote in näherer Umgebung (bis 2 km)?	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, und zwar:	



# Analyse 2: Mobilitätsscan (Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse)

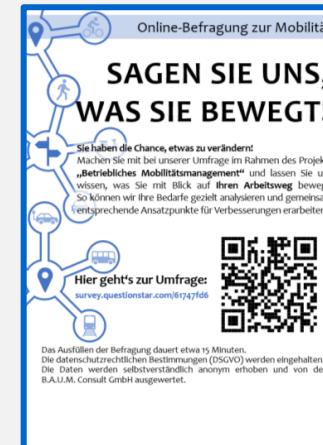


- Die Befragung liefert bereits wertvolle Informationen – bleibt die zentrale Frage:  
**Wo wohnen die Mitarbeiter:innen und welche Verkehrsmittel (monomodal oder multimodal) eignen sich für wen?**
- Der **Mobilitätsscan** erlaubt auf Basis der Wohnortdaten ohne Angabe der Hausnummer die Ermittlung und (kartographische sowie tabellarische) Darstellung der theoretischen Potenziale bei der Verkehrsmittelwahl und liefert kombiniert mit der Befragung wertvolle Informationen für die Maßnahmenkonzeption, etwa zur:
  - zur Bildung unternehmensinterner Fahrgemeinschaften
  - zur Kombination von Fahrrad und ÖPNV
  - ...



# Analyse 3: Mitarbeitendenbefragung - Konzeption

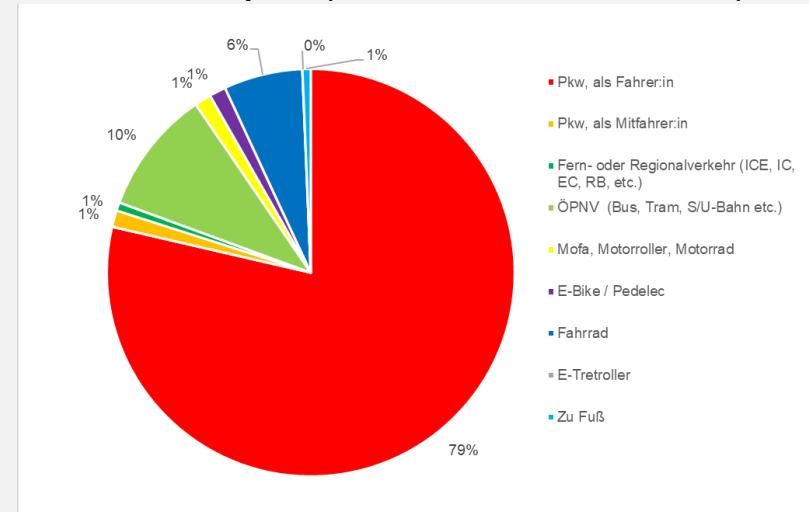
- **Online-Befragung** für die Mitarbeitenden aller Standorte
- Einsatz der Tools **Questionstar** oder **SoSciSurvey**: DSGVO-konform mit Servern in DE (Bereitstellung eines ausführlichen **Informationspaket**s zum Datenschutz)
- Bereitstellung von **Vorlagen für die Bewerbung** über verschiedene Kanäle und Medien
- Umfrage über **2-4 Wochen** mit Reminder
  - **Abstimmung des Fragebogens**  
→ einzelne Fragen können ggf. herausgenommen werden
  - **Papierbasierte Umfrage**  
→ gegen Aufpreis möglich



# Analyse 3: Mitarbeitendenbefragung - Allgemeines

- Teilnahme an **Computer** oder **mobilem Endgerät** über **Link** oder **QR-Code** unkompliziert möglich
- Abfrage des aktuellen **Mobilitätsverhaltens** und der **Verkehrsmittelwahl** sowie der **Bedürfnisse** und **Wünsche** liefert Antworten auf Fragen wie etwa:
  - Wie kommen die Mitarbeitenden bisher zur Arbeit?
  - Wie sieht der „Modal Split“ aus?
  - Welche Alternativen gibt es?
  - Welche Hemmnisse gibt es?

Modal Split (Verkehrsmittelwahl)



# Analyse 3: Mitarbeitendenbefragung – Inhalt



1. Arbeitssituation
2. Mobilitätsvoraussetzungen
3. Mobilitätsverhalten (Arbeitswege)
4. Umstiegsbereitschaft auf Fahrrad, ÖPNV, Mitfahrgemeinschaft
5. Sharing Angebote
6. Dienstreisen/Dienstgänge
7. Homeoffice

Mobilitätsvoraussetzungen																																					
7. Wie weit ist Ihr Wohnort von Ihrem hauptsächlichen Arbeitsort entfernt?	Angabe Arbeitsweg in Kilometern (geschätzt): <input type="text"/> km																																				
8. Wie alt sind Sie?	<input type="checkbox"/> Keine Angabe <input type="checkbox"/> 16-25 Jahre <input type="checkbox"/> 26-35 Jahre <input type="checkbox"/> 36-45 Jahre <input type="checkbox"/> 46-55 Jahre <input type="checkbox"/> Über 55 Jahre																																				
9. Besitzen Sie einen Pkw-Führerschein?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein -> weiter zu Frage 14																																				
10. Wie häufig steht Ihnen ein Pkw für den Arbeitsweg zur Verfügung? <i>(mehrere Ja-Antworten möglich)</i>	<input type="checkbox"/> (Fast) täglich <input type="checkbox"/> Mehrmals pro Monat <input type="checkbox"/> Ein paar Mal pro Jahr <input type="checkbox"/> Nie																																				
11. Besitzen Sie einen Pkw mit einer alternativen Antriebstechnologie zum Verbrennungsmotor (Diesel / Benzin)? <i>(mehrere Ja-Antworten möglich)</i>	<input type="checkbox"/> Ja, Hybrid (keine Lademöglichkeit über Stromnetz) -> weiter zu Frage 12 <input type="checkbox"/> Ja, Plug-In Hybrid <input type="checkbox"/> Ja, rein elektrisch <input type="checkbox"/> Ja, Autogas / Biogas / Erdgas-> weiter zu Frage 12 <input type="checkbox"/> Nein -> weiter zu Frage 12																																				
12. Wie wird das Fahrzeug geladen? Bitte machen Sie für jede Lademöglichkeit eine Angabe (in %) (Bitte vergeben Sie insgesamt genau 100%)	<table border="1"><thead><tr><th></th><th>0%</th><th>25%</th><th>50%</th><th>75%</th><th>100%</th></tr></thead><tbody><tr><td>Private Ladesäule am Wohnort</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Öffentliche Ladesäule am Wohnort</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Ladesäule des Arbeitgebers</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Öffentliche Ladesäule am Arbeitsort</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Öffentlich zugängliche Ladesäule unterwegs (z.B. Rathof, Supermarkt, etc.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr></tbody></table> -> weiter zu Frage 13		0%	25%	50%	75%	100%	Private Ladesäule am Wohnort	<input type="checkbox"/>	Öffentliche Ladesäule am Wohnort	<input type="checkbox"/>	Ladesäule des Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	Öffentliche Ladesäule am Arbeitsort	<input type="checkbox"/>	Öffentlich zugängliche Ladesäule unterwegs (z.B. Rathof, Supermarkt, etc.)	<input type="checkbox"/>																				
	0%	25%	50%	75%	100%																																
Private Ladesäule am Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
Öffentliche Ladesäule am Wohnort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
Ladesäule des Arbeitgebers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
Öffentliche Ladesäule am Arbeitsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
Öffentlich zugängliche Ladesäule unterwegs (z.B. Rathof, Supermarkt, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
13. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie sich in den nächsten Jahren ein Elektrofahrzeug anschaffen werden?	<input type="checkbox"/> Sehr wahrscheinlich <input type="checkbox"/> Eher wahrscheinlich <input type="checkbox"/> Eher unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> Sehr unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht  <input type="checkbox"/> Ja, immer <input type="checkbox"/> Ja, gelegentlich <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht																																				
14. Besitzen Sie eine Zeitkarte oder Abo / Ermäßigungen für den öffentlichen Personennahverkehr? (Mehrere Ja-Antworten möglich)	<input type="checkbox"/> Ja, eine Zeitkarte im Abo (z.B. Monatskarte) <input type="checkbox"/> Ja, ein Firmenkett (über den Arbeitgeber organisiert) <input type="checkbox"/> Ja, BahnCard 25 <input type="checkbox"/> Ja, BahnCard 50 <input type="checkbox"/> Ja, BahnCard 100																																				

# Analyse 4: Fuhrparkanalyse - Vorbereitung

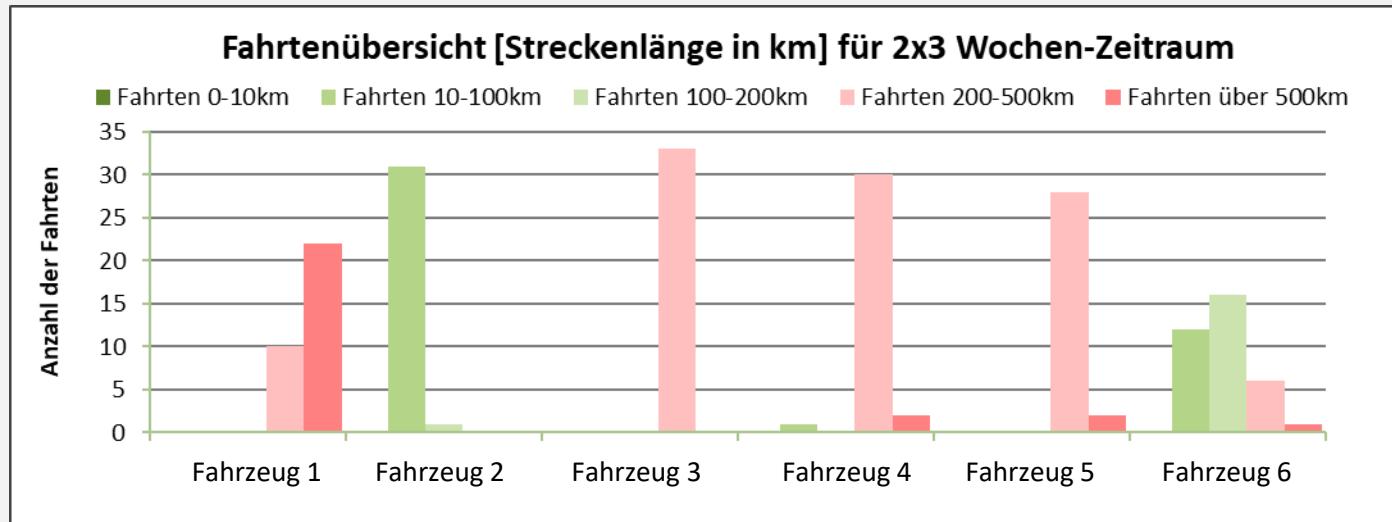
- **Datenverfügbarkeit** klären (digitales Fahrtenbuch?) → Daten können digital übernommen werden für das betreffende Jahr
- Handschriftliche **Fahrtenbücher**: ausgewählte Fahrtendaten für 2 x 3 Wochen (Sommer/Winter)
- **Vorlage** von B.A.U.M. Consult selbst befüllen
- Auch ohne Fahrtenbuchdaten ist überblicksmäßige Gesamtbetrachtung und **Grobanalyse** möglich (Jahreslaufleistung, Einsatzbereiche, Auslastung)



© CC-BY 2.0 Tim Reckmann

# Analyse 4: Fuhrparkanalyse - Auswertung

- Fahrtenbuchbasierte Analyse der Pool-Fahrzeuge (ab 30 Fahrzeugen Zusatz-Analyse möglich)
- Auswertung von Streckenlängen, Laufleistungen, Verbräuchen
- Identifikation von Elektrifizierungspotenzialen oder Vermeidung/ Verlagerung



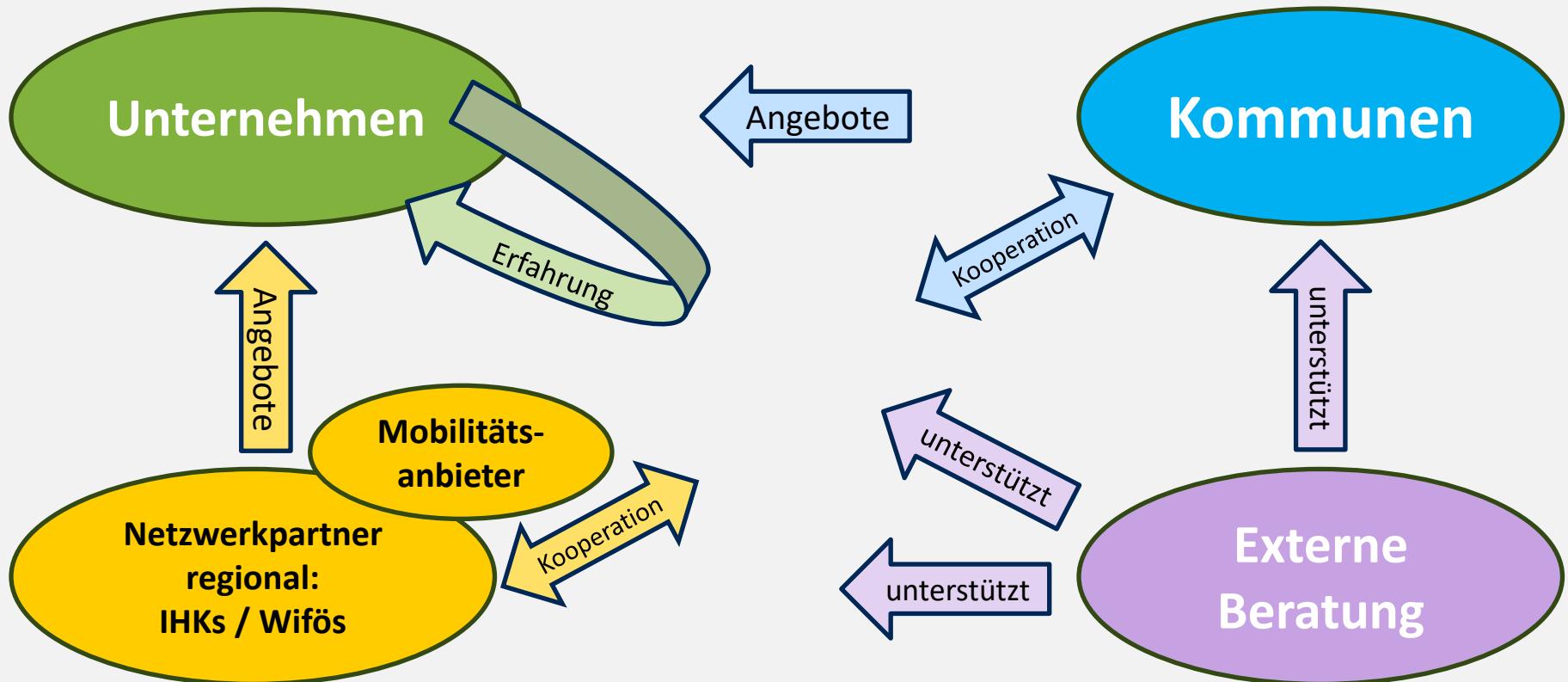
# Analyse 5: Dienstreiseanalyse

- Erhebung der Ist-Situation über Mitarbeitendenbefragung
- Analyse hinsichtlich Freigabe von Dienstreisen, Landesreisekostengesetz (LRKG), Organisation von Buchungen, Reisekostenabrechnung, Virtuelle Formate als Ersatz zur Vermeidung von Dienstreisen; Prüfung Formulierung der DR-Richtlinie
- Positive Effekte
  - Direkte Kosteneinsparungen und Zeiteinsparungen
  - Reduktion CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Reibungslose Organisation der Buchungs- und Abrechnungsprozesse
  - Herstellung von Transparenz hinsichtlich Organisation, Reiseumfang, Kosten und Umweltauswirkungen



# Kooperation von Kommunen und Unternehmen

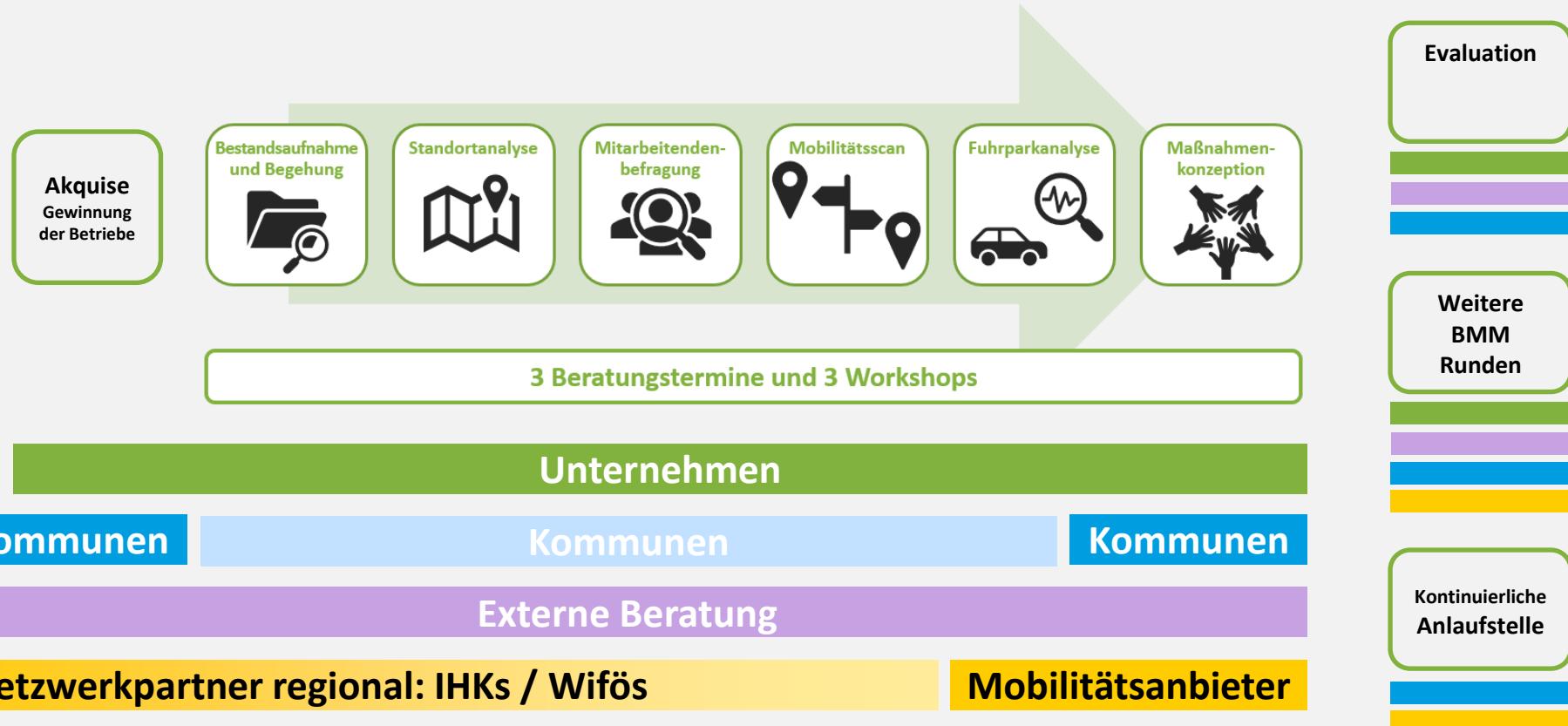
# Überblick Kooperation / Rollenverteilung



# Kooperation bei BMM-Runden



B.A.U.M.

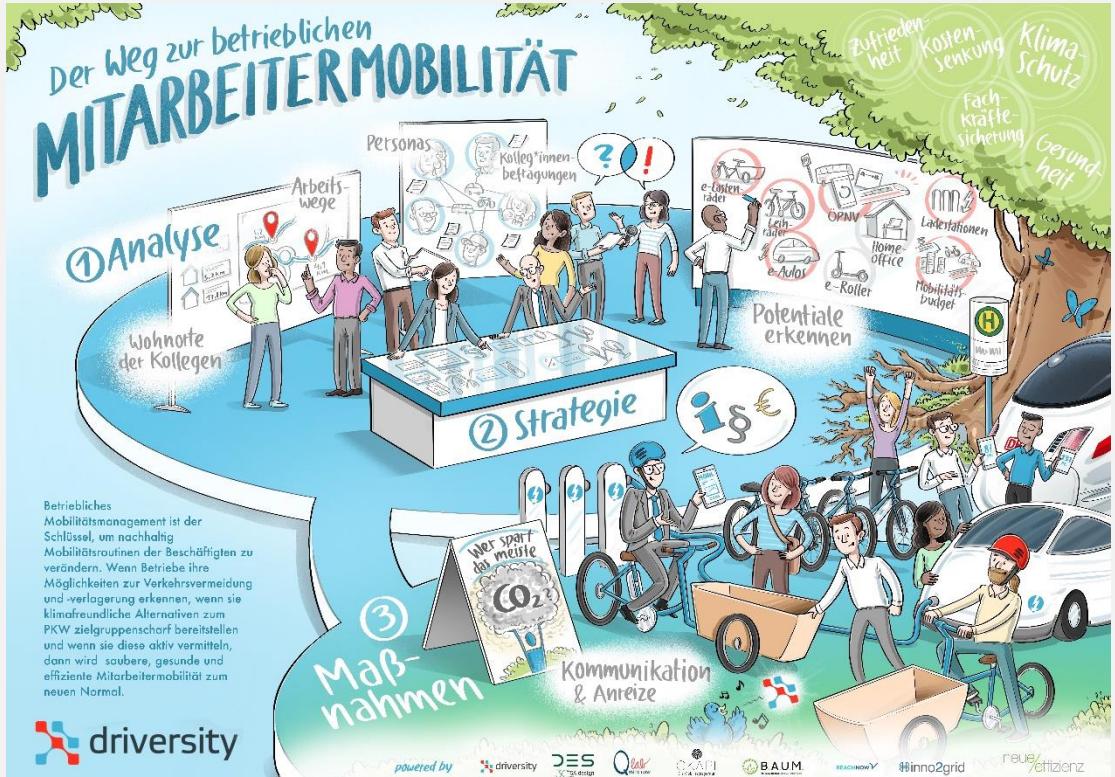


# Unsere Publikationen (Auswahl)



**Per Klick auf's Bild geht's zur Publikation!**

# VIELEN DANK für die Teilnahme!



# Kontakt



**Patrick Ansbacher, Michael Weber, Martin Sailer**

B.A.U.M. Consult GmbH  
Gotzinger Str. 48/50  
81371 München

**p.ansbacher@baumgroup.de**  
Tel.: + 49 (0)30 536 018 84-12  
**m.weber@baumgroup.de**  
Tel.: +49 (0)15114478463  
**m.sailer@baumgroup.de**  
Tel.: +49 (0)89 189 35-261

[www.baumgroup.de](http://www.baumgroup.de)